

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Volksblatt. 1930-1933  
45 (1931)**

18 (22.1.1931)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-478060](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-478060)



# Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptgeschäftsstelle: Wilhelmshaven-Küstringen, Peterstraße 76, Telefon Nr. 55 und 109, Geschäftsstelle Oldenburg, Adenstraße 4, Telefon Nr. 2508, Geschäftsstelle Nordhamm, Bahnhofsstraße 5, Telefon 2259, Geschäftsstelle Strate, Bahnhofsstraße 2, Telefon 341. Der Bezugspreis beträgt 2,30 RM wöchentlich, Ausgabe A 2,25 RM monatlich, Ausgabe B 10 RM für auswärts 25 RM, Ausgabe A 20 RM, Ausgabe B 40 RM für auswärts 65 RM. Druck und Verlag: Paul Fug & Co., Wilhelmshaven-Küstringen, Postfach-Konto Paul Fug & Co., Wilhelmshaven-Küstringen, Hannover 18760. Das Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Anzeigenannahme bis 4 Uhr vormittags.

Nummer 18      Donnerstag, den 22. Januar 1931      45. Jahrgang

## Berräter als Naziführer.

### Chemalige Saar-Separatisten sind Funktionäre der Hitlerpartei.

In Saarbrücken erhebt die Presse gegenüber dem dortigen Naziführer schwere Beschuldigungen. Es wurde den Nationalsozialisten der Saar nachgewiesen, daß sie: 1. wiederholt gegenüber der internationalen Regierungskommission des Saargebietes die Verpflichtung übernommen haben, in ihren öffentlichen Verammlungen zwar gegen ihr eigenes Vaterland, nicht aber gegen die Regierungskommission, die französische Bergwerksdirektion oder irgendeine andere Einrichtung des Saargebietes zu sprechen; 2. daß ihr laienmäßiges Kopffabrizieren zwar alle Deutschen des Saargebietes dauernd angreift, aber kein Wort gegen die

wirklichen Machthaber der Saar, also Regierungskommission, Bergwerksdirektion, französischen und deutschen Kapitalismus richtet; 3. daß in den Reihen der Saar-Nationalsozialisten noch ehemalige separatistische Saar-Bündnisse eine bedeutende Rolle als Funktionäre der Nationalsozialisten spielen. Diese Feststellungen haben im Saargebiet großes Aufsehen hervorgerufen. Einzelnes davon ist auch bereits in die reichsdeutsche Presse gelangt, wo man die zu dem Charakter der Nazis trefflich passenden Dinge mit einigem Staunen vernahm.

## Der Regen der Arbeiter-Wohlfahrtslotterie.

Fortuna hat ein gutes Fingerzeigengedühl gehabt.

Ueber das Ziehungsergebnis der Arbeiterwohlfahrtslotterie, über das wir teilweise schon berichtet haben, wird uns heute weiter aus Berlin gemeldet. Die Lotterie hatte 139 674 Gewinne und zwei Prämien im Gesamtwerte von 500 000 RM, bereitgestellt. In einem kleinen Städtchen Mecklenburgs besaßen die Nummern A und B 226 436 mit je 25 000 RM, eine Familie in freudiger Erregung. Der Vertreter berichtete, daß sich die Familie in großer Not befand und daher die umgehende Ziehung erwartete. Das Geld ging auch sofort ab und man kaufte zunächst Lebensmittel. Der Mann ist schwerverletzt beschädigt, seine Frau lungentranke. Es war in der letzten Zeit bei ihnen weder Gewerung noch Nahrung vorhanden. Zwei große Gewinne fielen nach Sachsen. Zu der Nummer A 145 904 schrieb der Bezirksausschuß der Arbeiterwohlfahrt in Leipzig, daß der glückliche Gewinner ein 68jähriger

Sozialrentner sei. Der Inhaber der gleichen Nummer in der B-Serie meldete sich erst längere Zeit nach Ausgabe der Gewinnlisten. Er ist ebenfalls Invalide und dazu Vater von fünf Kindern. Die beiden Gewinne von je 10 000 RM, wurden in Berlin ausgeteilt. Der eine Gewinner wohnt im Berliner Norden und ist seit einem Jahr arbeitslos. Mit seinen betagten Eltern, die er unterhält, hat er eine gemeinschaftliche Wohnung. Frau und vier Kinder hat der meiste, noch im Betriebe stehende Gewinner. Durch wochenlange Kurzarbeit fehlt es überall am Nötigsten im Hause. Das erste, was eingetauscht wurde, waren Nahrungsmittel, Kleider und Schuhe. Nach einem Dorfe in der Pöbn fielen zwei Gewinne von je 5000 RM, und nach Jena zwei Gewinne zu je 2500 RM. Sie kamen auch dort in die richtigen Hände.

## Curtius — Zaleski.

### Die Oberschleisen-Debatte in Genf.

Der polnische Außenminister Zaleski antwortete nach kurzer Einleitung über die Minderheitsrechte folgendes: Die Reden des Ministers Troostmann hätten in Polen eine unangenehme Erregung hervorgerufen. Seine Regierung befreite nicht eine gewisse Anzahl von Gewerkschaften, aber die Schuldigen seien den Gerichten ausgeliefert worden. Auch die schuldigen Beamten seien bestraft. Der Wahlkampf in Polen sei gewiß sehr hart gewesen, aber nicht schlimmer als in anderen Ländern in letzter Zeit. Mehr als 900 Versammlungen der deutschen Minderheiten wären ruhig verlaufen. In Deutschland hätte es bei der Septemberwahlen viel Aufruhr und auch Tote gegeben. Die Toten in Oberschleisen gehörten der Mehrheit an. Von 250 angeführten Einzelfällen des deutschen Volksbundes seien viele schon gerichtlich geurteilt. Die deutsche Regierung habe in einer Note 30 000 Erwidrungen aus Warschau erwirkt. Der Volksbund habe das nicht wiederholt und wirklich seien nur 4800 zu verzeichnen. An diesem Anlaß könne man die übrigen deutschen Beschuldigungen ersehen. Die Minderheit selbst habe sich ja auch vertrauensvoll an die polnischen Gerichte gewandt. Herr Curtius habe in Deutschland genug zu tun, wenn er sich mit den gleichen Taten des Reichstages befassen wolle. Wenn auf den polnischen Staat die ganze Schuld für alle Taten der Injuranten fallen sollte, weil der Wojewode von Oberschleisen deren Ehrenvorsitzender sei, so müsse auch auf Deutschland alle Schuld für die Taten des Reichstages geladen werden, dessen Ehrenvorsitzender sogar der Präsident des Reichstages sei. Die Klage des Volksbundes nehme er insgesamt im Prinzip an. Die Minderheitsforderungen seien tatsächlich verletzt worden. Er verweise aber dem Rat, daß die Schuldigen bestraft und die Fehler wiedergutmacht würden und so die friedliche Zusammenarbeit für alle Einwohner Polens garantiert sei. Die polnische Regierung werde alles tun, um die Rechte der deutschen Minderheiten künftig zu schützen.

In der Nachmittags Sitzung erwiderte Dr. Curtius auf die Ausführungen des polnischen Außenministers Zaleski. Er wies an mehreren Einzelfällen nach, daß der Wojewode Gracowski der hiesige Geist für das Deutschtum in Oberschleisen sei. Deshalb müßte er den Vergleich mit dem Reichspräsidenten mit berechtigter Entrüstung zurückweisen. Mit Genugtuung entnehme er der Rede Zaleski, daß die Verletzung des Artikels 57 und 63 der Genfer Minderheiten-Konvention einräumt und Schritte versprochen worden sei. Darüber hinaus müßte aber der Rat durch seine Entscheidung Garantien für die Achtung der Verträge in der Zukunft schaffen. Zaleski sprach in seiner auffallend kurzen Erwiderung die Einzelfälle einfach beiseite. Sprach zur Schlußfrage nur mit humoristischen Bemerkungen und verzichtete zur Genugtuung des Rats auf jede weitere Erwiderung. Die Diskussion und die Entscheidung des Rats wurden auf eine der nächsten Sitzungen vertagt. Heute findet die Beratung des Berichtes über die Skandale in Liberia statt.

## Genfer „Ergebnisse“.

(Genf, 22. Januar. Radiodienst.) Das Europäische Komitee hat beim Abschluß seiner Tagung, um wenigstens zu einem sichtbaren Ergebnis zu gelangen, eine Resolution angenommen, die sich folgendermaßen äußert: Das Programm der Europäischen Bewegung ist ein Programm der Zusammenarbeit. Es ist ein Aktionsplan auf kurze Sicht entworfen, der die Unterzeichnung auch anderer wirtschaftlicher Fragen sowie der Arbeitslosigkeit bis zur nächsten Tagung im Mai vorsieht. Die Sentenzen des Tagungsabschlusses sind in einer völlig unerwartet gelassenen, gemeinsamen Erklärung von Henderson, Reichard, Dr. Curtius und Grand, die sich scharf gegen jede Kriegspanik wendet und das unerschütterliche Festhalten an der Willensfreiheit politisch verknüpft.

## Die Goldmacher.

### Der Mann mit den wunderbaren Christusaugen. — Die 100 000 Mark der Referendarbraut.

(Eigenbericht aus München.) Das Interesse an dem Münchener Goldmacherprozeß hält unermüdet an. Am dritten Verhandlungstag war der Zuhörerraum ständig überfüllt. Das Verhör des Angeklagten füllte den ganzen Vormittag aus. Der Vorsitzende wollte vor allem näheren Aufschluß über die Goldtätigkeit der Firma Tausend, insbesondere über die Verträge, haben. Man sollte es nicht für möglich halten, wie blindlings die Erwerber solcher „Goldheine“ ihr Vertrauen in die Goldmacherkunst Tausends setzten. Die wenigsten kümmerten sich um den Gegenwert der Papiere, dabei waren es zum Teil Leute, die in normalen Geldgeschäften immerhin über eine Routine verfügten. Tausend behauptet heute, daß die Scheine durch Bestände an „Material 164“ gedeckt seien. Ueber die Lagerplätze der sogenannten Bestände schweigt er sich allerdings nach wie vor aus. „Besser als die alten Tausender waren meine Scheine auf jeden Fall“, so meint er mit verständnisvollem Lächeln.

Das Geld der Hitler-Braut. Am Nachmittag begann die Beweisaufnahme. Als erster Zeuge trat Universitätsprofessor Dr. Lautenschlager, Frankfurt am Main, auf. Er hatte einen Verzicht in der Arbeitsstätte des Angeklagten in Aibling im Jahre 1924 beigegeben, bei dem Wagnis aus Koffeln und Gold aus A und B hergestellt werden sollte. Die Verträge, die mit primitiven Hilfsmitteln durchgeführt wurden, seien negativ verlaufen. Der Professor konnte auch von Theorien des Chemikers nicht klar werden. Nächster Zeuge war der vielmännige Münchener Referendar Riehard, der erste Goldgeber Tausends und bekannt als eifriger Hitler-Anhänger mit vielen guten Verbindungen zu den sogenannten nationalen Kreisen. Riehard hat dem Tausend auf ein Zeitungsgeld von 100 000 Mark von seiner Frau gegeben. Als Laie hatte er das Gefühl, daß an dem Arbeiten Tausends sicher etwas dran sei. Er gründete mit ihm zusammen denn die Tausend u. Riehard G. m. b. H., nachdem ihm weisgemacht hatte, daß er nur auf eigenem Grund und Boden arbeiten könnte. Daraufhin hatte der Zeuge nichts mehr gegen den Erwerb des Schlosses Riehard in Südbayern einzuwenden. Nach einer Reihe ergebnisloser Experimente trennte sich der Zeuge von Riehard, wurde aber wieder Feuer und Flamme für ihn, als ihm Tausend im Frühjahr 1928 schrieb, seine Arbeiten hätten jetzt greifbare Ergebnisse. Er, Tausend, wolle die Sache dem Volkswohl zur Verfügung stellen und bitte Riehard deshalb, den Reichspräsidenten Hindenburg als Zeuge händler zu interessieren. Riehard tat es, jedoch ohne Erfolg, und gab schließlich Tausend den Rat, sich an Ludendorff zu wenden. Ludendorff habe eingewilligt, Tausend zu empfangen.

## Die Rolle des Nazi-Stadtrats.

Zu den wenigen Geldgebern Tausends, die zwar nichts in der Goldmachererei, aber um so mehr in der Goldmaderlei profitierten, gehört der erste Zeuge der früheren Münchener Stadtrat und Reichsanwalt Dr. Budeley. Ueber die Art und Größe seiner Rolle in der Tausend-Affäre wird man wohl nie reiflos aufgeklärt werden, denn Budeley ist als Zeuge unauffindbar. Er soll sich irgendwo in Südamerika herumtreiben. Nach der Angabe Tausends im Budeley der Vertreter des Geschichters Staatsrats, soll im ganzen nur etwa 14 000 Mark in die Gesellschaft hineingekleidet, bei jenem Weggang aber 180 000 Mark ausgezahlt erhalten haben. Später eröffnete Budeley mit seinem Gesinnungsgenossen Riehard meiter in Freiburg in Sachsen eine eigene Goldmachererei. An der Folgezeit machten die beiden Goldfabrikanten einander bittere Konkurrenz und jagten sich gegenseitig Mitarbeiter ab. Der Freiburger Betrieb muß sich nicht rentiert haben, was den Nazi-Stadtrat veranlaßt haben mag, wieder reumütig zu Tausend zurückzukehren.

## Tausend-Gold und Hakenkreuz.

Ganz große Klänge mögen in dem Gehirn des schändlichen Textfabrikanten Riehard meiler geläutet haben. Tausend, der von sich immer wieder behauptet, von Politik überhaupt nichts zu verstehen, erzählte, daß Riehard meiler wiederholt für politische Zwecke Gelder an die Goldmachererei abgeführt habe. Riehard meiler, der Antoroeleher und Rathenau-Mörder, sei leinereist mit der Wahlagitiation für die Nationalsozialistische Partei beschäftigt gewesen.

Einer der am meisten Geschädigten unter den Gläubigern des Goldmachers in der Fabrikbesitzer Mainhold in Wauen. Die Anleihe beziffert seinen Schaden auf zirka 325 000 Mark, für die der vertrauensselige Geldgeber mit 60 Prozent verzinsliche Goldscheine von Tausend in die Hände bekam. Tausend meint allerdings, Mainhold nur noch 180 000 Mark zu schulden, weil er ihm inzwischen einiges zurückgezahlt habe. Die Mutter Mainholds ist aus Gram über den Verlust des Vermögens gestorben. Ihr Sohn ist ihr kurze Zeit darauf in den Tod gefolgt. Die Schadensansprüche betreffen ein Bräuer.

## „Nationale“ und tiefere Gründe.

Nun wurde der Kreis um den Goldmacher fast größer. „Nationale“ Männer, wie Riehard meiler, von Jan u. a., kamen hinzu und als Sachverständiger der Chemiker Kummer. Die Leute machten zum Teil selbst Verwände auf Grund der Tausendischen Lehre, die nach der Behauptung des Zeugen alle politisch auszuführen seien. „Recht sollte man die Sache aus „nationalen Gründen“ beiseitejagen vorwärts treiben. Richter: „Na, nationale Gründe, es dachte doch wohl zu nächst jeder daran, Profite zu erzielen.“

Der Zeuge verlangte es später selbst einmal mit größeren Worten, war aber fürchtbar enttäuscht, als er am Boden seines Schmelztiegels vergeblich Goldfäden zu sehen suchte. Bei der Gründung der neuen Gesellschaft sollte man Tausend von allen geschäftlichen Dingen möglichst fernhalten; er sollte gar nicht wissen, mit wem und zu welchem Zwecke er arbeite. General Ludendorff war die Heringnahme des Rechtsanwalts Dr. Budeley in die Gesellschaft gar nicht angenehm. Dem Budeley seien bei seinem Eintritt in die Gesellschaft leinereist Experimente vorgeführt worden, die er erklärte, auch ohne diese der Geschäftstätigkeit Tausends zu vertrauen. „Einem Manne mit so wunderbaren Christusaugen kann man ohne weitere Vertrauen schenken“, erklärte am Ende seiner Aussage der erleuchtete Hitlerjurist.

## Der fällige Wildweststreich.

### Einer Verkäuferin durch zwei junge Burken die Tageskasse abgenommen.

(Berlin, 22. Januar. Radiodienst.) Ein neuer Raubüberfall wurde gestern Abend in Berlin-Schöneberg an der Ecke der Werburg- und Salzburger Straße ausgeführt. Hier hielten zwei jüngere Burken, mit einem wolvern bemaltem, die Verkäuferinnen eines Wälderladens an und zwangen sie zur Herausgabe der Tageskasse. Die Täter konnten mit einer Beute von rund 200 RM unerkannt entkommen.

Der Haushaltsauschuß des Reichstages genehmigte mit allen gegen die Stimmen der Kommunisten die von der Reichsregierung vorgeschlagene Subvention für den Mansfelder Kupferbergbau. Auf Antrag der Nationalsozialisten wurden auch 570 000 RM für den Siegerländer Erzbergbau in den Etat eingeleitet.



Jadestädtische Umschau.

Müritzen, 22. Januar.

Der Affen-Film. sz. Gebannt schaut das Auge nach der weißen Wand, auf der nicht nur Aufnahmen von unvergleichlicher Schönheit vorübergleiten...

Aus dem Wilhelmshabener Gerichtssaal.

Sitzung des Schöffengerichts.

Er wollte nicht und tat es doch. Ich wollte wirklich nicht helfen, erklärte der Schmied Richard S. dem Gericht, aber als ich beim Betreten in dem Hause auf die Klinge sah...

Mit ihm angefaßt war der Maurer bzw. Arbeiter Karl B. Auch dieser hat einige Strafen in seinem Register. Nach dem Diebstahl kam S. zu ihm und bereitete die schönen Sachen aus...

Später belagerten sie in einer Wirtschaft Krach miteinander. Die Sache wurde auf irgend eine Weise verwickelt und beide landeten vor dem Strafgericht. B. wollte dem Gericht glauben machen, daß er von dem ehelichen Erwerb der Kleidung durch S. übergeugt war...

geheim bereits mitgeteilt) auf ein Jahr Gefängnis für S. und zwei Monate für B. Beide Angeklagte nehmen das Urteil an.

Das Schimpfregister gezogen. In angebundenem Zustande kam der Kaufmann Ferdinand K. auf den Gedanken, ein paar Maaten gehörig die Meinung zu lassen. Freilich, Kostüme und andere, noch schwerere Proben aus K.s Schimpfregister scharrten auf der Straße dem Maaten um die Ohren...

Weil das Rad im Wege stand. malle es der Mechaniker Karl B. aus dem Vorteller in seinen Keller gestellt haben. Nach einem Jahre etwa fand derjenige, der das Rad (es war ein Damenrad und gehörte seiner Schwester) in den Keller stellte, an dem Rade des B. eine elektrische Fahrradlampe, die vormals an dem Damenrade gewesen. Weitere Verforschungen ergaben, daß B. das ihm nicht gehörende Rad abgemacht und Teile davon für die Räder seiner Angehörigen verwendet hatte...

Unbefugt den Feuerweider gezogen. Der noch jugendliche Dreher Erich L. setzte aus Uebermut nachts einen Feuerweider in

Tätigkeit. Das Klirren der Scheibe führte ein Schupoamter, der dann den B. auch noch ergriff. Infolge einer Störung durch einen Blitschlag gelangte die Alarmmeldung unfklar zur Wache. Die Wehrfeuerzettel konnte nur in Alarmbereitschaft bleiben und warten, bis schließlich ein telefonischer Anruf kam...

Einen Hausdiener betrogen. In einem hiesigen Hotel war der Schlosser und Chauffeur Theodor G. abgetrieben. Er hat dem Hausdiener, der gern eine Lederjacke haben wollte, die seine für 12 Mark an. Die Jacke paßte aber dem Hausdiener nicht so, wie es sein sollte. G. machte den Vorschlag, der andere möge die Jacke dorexit behalten, wenn er (G.) wiederkäme, würde er für dieselben Preis zurücknehmen. Als der Hausdiener das Geld gekostet, wurde er plötzlich abgerufen, um zur Bahn zu gehen. Er legte dem G., er möge die Jacke in den Schrank hängen; der Handel war im Zimmer des Hausdieners abgeschlossen...

abend stattfindende Versammlung des Parteidistrikts Siebeshuburg hinweisen. Sie ist im „Siebeshuburger Heim“ abzuhalten. Vorsitzender: A. Kretschmer. Tagesordnung: 1. Nationalsozialistisches Vortragsprogramm.

Kleines Feuer im „Laudbräu“. Gestern nachmittags gegen 3.30 Uhr wurde die Wehrfeuerwehr zum Kabarett „Laudbräu“ gerufen. Hier war bei einer Wirtschafsaufnahme ein an der Decke angebrachter Laternenkasten in Brand geraten. Die Gefahr wurde in kurzer Zeit beseitigt.

Sauschlusungen bei Kommunisten. In den letzten Tagen wurden bei hiesigen kommunistischen Funktionären von Beamten der hiesigen Polizei Sauschlusungen durchgeführt. Sie waren höheren Orts anordnet worden, hatten aber Befehlsgewalt verdrängten Materials zum Ziele. Wie uns berichtet wird, ist Befehlendes bei den Betroffenen nicht gefunden worden.

Seute SPD-Versammlung in Siebeshuburg. Es wird auch an dieser Stelle auf die heute

abend stattfindende Versammlung des Parteidistrikts Siebeshuburg hinweisen. Sie ist im „Siebeshuburger Heim“ abzuhalten. Vorsitzender: A. Kretschmer. Tagesordnung: 1. Nationalsozialistisches Vortragsprogramm.

Kleines Feuer im „Laudbräu“. Gestern nachmittags gegen 3.30 Uhr wurde die Wehrfeuerwehr zum Kabarett „Laudbräu“ gerufen. Hier war bei einer Wirtschafsaufnahme ein an der Decke angebrachter Laternenkasten in Brand geraten. Die Gefahr wurde in kurzer Zeit beseitigt.

Sauschlusungen bei Kommunisten. In den letzten Tagen wurden bei hiesigen kommunistischen Funktionären von Beamten der hiesigen Polizei Sauschlusungen durchgeführt. Sie waren höheren Orts anordnet worden, hatten aber Befehlsgewalt verdrängten Materials zum Ziele. Wie uns berichtet wird, ist Befehlendes bei den Betroffenen nicht gefunden worden.

Seute SPD-Versammlung in Siebeshuburg. Es wird auch an dieser Stelle auf die heute

täten auf dem Gebiete der Vorgeschichte und Geschichte des Mittelalters zu hören. Der Redner war im Kriege Oberst in der Politischen Abteilung des Generalgouvernements in Belgien, seit 1919 Sachverständiger im Untersuchungsausschuß der Nationalversammlung und des Reichstags und Mitarbeiter der diplomatischen Mission des Auswärtigen Amtes, zuletzt im Obersten Generalstab. Demnach für Kriegsgeschichte an der Technischen Hochschule Hannover und an der Universität Göttingen. Der Vortragende hat sich also als hoher Militär und als Wissenschaftler fast zwei Jahrzehnte mit der politischen Geschichte der neuesten Zeit beschäftigt und dürfte so wie kaum ein anderer befähigt sein, über die „Deutschlands weltpolitische Lage“ zu sprechen. Da ferner die Vortragsgeschichte durch die Veröffentlichung der „Denkwürdigkeiten“ des Fürsten Bismarck gerade in unseren Tagen wieder sehr lebhaftem Interesse begegnet, vertritt der Vortragende einer der ansprechendsten zu werden.

Geburtsfeier der Schleswig-Holsteiner. Man schreibt uns: Der Heimatverein der Schleswig-Holsteiner „Im ewig ungeteilt“ bezieht am Sonntag, dem 24. Januar, im „Paradies“ seine 19. Geburtsfeier. Der Vergnügungsausschuß des Vereins hat wieder ein vorzügliches Programm aufgestellt, so daß jeder Teilnehmer überaus viel wird. Als Mitwirkende sind „Die fünf Seefrieds“ (Marine-Brüder) gewonnen worden. Auch die

Tanzschule Klemmen, welche zu der Freier Darbietungen bringt, ist durch ihre guten Vorstellungen in den Adelskassen allgemein bekannt und beliebt.

Vom Hafen. Der Dampfer „Müritzen“ ist heute nachmittags nach Cuxhaven auf Revisionarbeiten aus See zurückgekehrt.

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Schaupielhaus. Die letzten Vorstellungen der mit überaus großem Beifall aufgenommenen „Reue-Perette“ „Die drei Musketiere“ finden am Donnerstag, dem 23. und Freitag, dem 24. Januar, im „Müritzen“ statt. Um vielen Wünschen zu entsprechen, hat Herr Direktor Robert Bellwig Bertel Spanier für die Rolle der Leona nochmals verpflichtet. — Freitag einige Wiederholungen zu ganz kleinen Preisen von „Der Reiz“, „Lustspiel“, „Freie“, „Die drei Musketiere“, „Schakula, 4. Mai“, drei alte Romanverfilmungen von Lion Feuchtwanger. — Für die letzten Opernabende in dieser Saison, am 24., 25. und 26. Februar, ist es ratam, sich Karten zu besorgen. Zur Aufführung gelangt „Mignon“, Oper in drei Akten von Ambroise Thomas, mit Frau Violetta Schaban in der Rolle der Aurore und Hans Fehrer von der Staatsoper Berlin als „Wilhelm Meister“.

Die Entführung der Doris Ude.

Roman von Hans Morgan.

4. Fortsetzung. Nachdruck verboten. 7. Kapitel.

Robert Graff wußte nicht mehr, was er noch tun konnte. Niemand war er durch ganz Wien gekannt, hatte einen Reputationsverlust erlitten, abgesehen, ohne eigentlich recht zu wissen, was er damit bezweckte. Irgendeine dazwischenliegende Idee ihm vorwärts, von einer Stelle zu ändern. ... und nirgends zeigte sich auch nur ein Hauch von Doris Ude.

Er, der sonst mit virtueller Hand Massen zu zwingen, Schicksale zu formen vermochte und in die Knie des Karbellastens zu bannen verstand, war hilflos einem Geschicks gegenüber, an dem er selbst nicht einmal unmittelbar beteiligt war. Doris Ude war das Opfer ... nicht er. Aber von Stunde zu Stunde, je mehr die Hoffnung sank, je noch zu finden, bohrte sich tiefer die Bewußtheit in ihm hinein, daß mit Doris Ude etwas verloren gegangen sei, von dem sein Herz andernorts gesehlt wurde mit Strahlen, die es erwärmen und durchleuchteten.

Ude zu lagen und in ihren warmen Augen eine Straß gleichem Empfindens aufkommen zu sehen! Die Wiener-Filmgesellschaft nahm die Sache anders. Sie sah ihr Geschäft bedroht. Hand sich kurzentschieden mit dem Verfallenen Doris Ude ab und suchte so schnell wie möglich einen einigermäßen vollkommenen Ersatz herbeizuführen. ... erkläre Direktor Spritzer ebenjenseits Graff, mit den Aufnahmen zu beginnen.

Der fuhr nervös durch sein schon etwas gelichtetes Haar und erwiderte erst: „Ich lang nicht mehr an, als bis ich Doris Ude gefunden habe!“ „Das geht nicht, Doktor! Bedenken Sie, das Vita-Mittel ist seit gestern gemietet und kostet jeden Tag zwölfhundert Schilling! Wir müssen anfangen!“ erklärte Direktor Spritzer ebenjenseits Graff, mit den Aufnahmen zu beginnen.

„Tut mir leid. Suchen Sie sich einen andern Preisgeld, da Sie ja so reich mit einer anderen Sauschluslerin zur Hand sind, zu der ich — offen gestanden — nicht das geringste Vertrauen habe!“ „Doktor, Sie sind konträrktlich verpflichtet, mich mit dem Aufnahmestellen zu besetzen!“ „Doktor, Sie sind konträrktlich verpflichtet, mich mit dem Aufnahmestellen zu besetzen!“ „Doktor, Sie sind konträrktlich verpflichtet, mich mit dem Aufnahmestellen zu besetzen!“

„Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß jeder ominöse Gelbe hypnotischen Einflusses auf Fräulein Ude ausübte und dadurch ihren eigenen Willenskomplex ausschaltete, so daß sie widerstandslos folgen mußte. Warum er sie entführte, weiß ich auch nicht. Ich glaube aber bestimmt, daß ...“

„Das Telefon schrie. Dr. Fischer nahm den Hörer ab und meldete sich. „Ja ... Wie? Ah! also doch so ähnlich, wie ich mir es dachte! — Ja, danke ... da läßt sich mir mehr machen von hier aus als von dort.“ „Eben erhalte ich eine Nachricht von Wichtigkeit, Herr Doktor Graff! Wir haben eine Spur! Fräulein Ude ist vorerst in Begleitung des Gelben in Triest an Bord der „Miami“ gegangen, die jetzt allerdings bereits in Alexandria angekommen sein dürfte!“

Ueber Robert's Gesicht huschte ein Schatten, der es in tiefe Wälder tauchte. „Ja. Er hat also Wien, wie ich sagte, sofort verlassen und sucht seine Beute auf dem schnellsten Wege in Sicherheit zu bringen. Es scheint die Absicht zu bestehen, mit ihr nach China zu fliehen.“ „Deshalb fuhr er nach Alexandria, wo er Abfertigung für die Dampfer „Miami“ betommt!“ „Graff sprang auf und ging erregt einmal hin und her. „Bleib vor dem Oberkommisär stehen.“ „Raten Sie mir, was kann ich tun?“ „Dr. Fischer hob die schmalen Schultern. „Schwer, lieber Doktor ... die „Miami“ ist zu dieser Stunde längst in Alexandria, und es ist fraglich, ob Sie dort eine Spur von Fräulein Ude finden.“

um Doris Ude. Möchte alles draufgehen, alles versinken ... nur retten mußte er sie!

Im Morgengrauen des nächsten Tages landete das Flugzeug in Alexandria. Er gönnte sich keine Ruhe. Fuhr zum Hafen und zog hier Entladungsgänge ein, die keine Hoffnung für aufstellen ließen. Die „Miami“ war am Morgen zwar angekommen und hatte Doris Ude und einige Chinesen an Bord.

Der nächste Dampfer nach Ostien ging aber erst heute früh von Port Said aus. Wenn der Oberkommisär recht hatte mit seiner Vermutung, dann benutzte sie dies Schiff und konnten noch eingebot werden!

Ein Auto brachte ihn in räumlicher Fahrt nach Port Said. Er hob den Blick für die Schönheit des Sonnenaufganges, der das gelbe Sand zu seiner Rechten mit rotglühenden Reflexen überhäutete und den Sand wie durchsicht mit Milliarden goldblimmernden Sternchen erleuchtete. Seine Gedanken fraßen sich wieder und wieder hinein in die Frage, die ihm seit drei Tagen unablässig beschäftigte, auf die er keine Antwort fand. Welchen Zweck verfolgte dieser Chinese mit der Entführung Doris Udes? Irgendeinen Grund mußte er doch haben, sich bedenkenlos der Gefahr aussetzen, mit der eine solche Tat immerhin für ihn verbunden war. Einmal, da er die Entführung emporgewogen, mit Grauen erwiderte, daß alles in ihm aufwühlte ihn zu ohnmächtiger Ueber.

Jahresrückblick Filmklub.

Die Capital-Schiffahrt. Der seit gestern abend laufende Großschiffklub... Das Land des Schiffs... Die Schiffsahrt...

Schiffahrt und Schiffbau. Norddeutscher Frischdampfer-Verkehr. Zum Markt gehen: 'Konjul Dubbert', Kapit. Schrage...

Vareel. Die Firma Hüfers vor dem Arbeitsgericht. In dreifünftägiger Sitzung beschäftigte sich gestern abend das Arbeitsgericht mit Klagen des Hilfsmeisters Homann und des Zentralverbandes der Schaufmänner gegen die Firma Hüfers...

Er drückte dem Polizisten die Hand. Mr. Durlan ließ die Schappstiege gemächlich in den andern Mundwinkel wandern.

Das erste Glodenzeichen klang über Deck hin. Ein paar eilige Worte flogen noch dem Eingange zu. Der Kapitän erhob sich und trat für einen Augenblick zu den beiden Männern...

Sachsen sind helle.

Der Zigarrenladen in der Unterfoje.

Berliner Gerichtsbrief. Der Kampfzettel aller Jener, die um Ehe und Weisheit herum wohnen, ist bekanntlich: 'Wir Caschen sein helle!'...

Und da war man schon im gemeinschaftlichen Schimpfen auf die Regierung — bekanntlich bestellter Männerpaar — und damit war auch die Bekanntschaft hergestellt...

aus dem Odenburger Lande. Deutscher Republikantischer Lehrbund. Am Reichsgründungsstage hatte der Odenburger Landesverband des Deutschen Republikantischen Lehrbundes im 'Neuen Saale' in Odenburg seine 1. Landesversammlung...

Die Erbschaft des Millionenerbes. Ein Erbschaftsprozess, dessen Anfänge noch in die Zeit vor der großen Revolution zurückreichen, wird demnächst ein Gericht in Nancy beschäftigen...

Der Matrose geleistete Norbert an Deck zu einem Herrn, der in grauem Reizeug, die farbige Mütze tief in die Stirn gezogen, die kurze Schappstiege zwischen den Säulen, an der Reeling hand und mit der Unsicherheit des entsetzten Gläubigers...

Geld habe ich ja gar nicht. Ich hab nämlich bloß ein paar taubend Mark bei mir und dafür muß ich nämlich ein Zigarrengeschäft kaufen.

Ja, ja, Sachsen sind helle! Nun, so meinten die drei Herren, an seiner Armut soll es nicht scheitern, und sie wären bereit, wenn er ihre Einladung annehmen wollte...

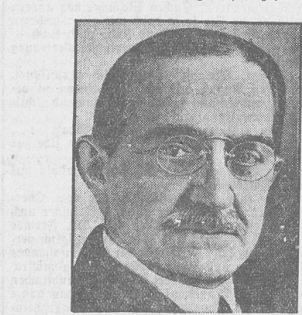
Ja, John Was, hat uns verpfuscht, meinten sie erbot. Und dabei hat der frumme Untermenschel gekniffelt wie ein Wahlweber...

Die drei Herren, die ihre Erfahrungen nach diesen, kostete sie die drei Monate Gefängnis, überlegt vor den trahlenden Augen des Herrn P. vom Berliner Schnellrichter.

Schnupfad in Dangast; 2. Belastung der Gemeindefiskalen; 3. Herstellung einer größeren Kurve der Chaussee in Kallenbüssen; 4. Herstellung und Behandlung der Chaussee...

Die Erbschaft des Millionenerbes. Ein Erbschaftsprozess, dessen Anfänge noch in die Zeit vor der großen Revolution zurückreichen, wird demnächst ein Gericht in Nancy beschäftigen...

Abstriftungstoriereiz soll im Februar 1932 tagen.



Der wird Vorsitzender? Politis (links), griechischer Gelandener in Paris, oder Dr. Benesch (rechts), tschechischer Außenminister. — Die Abstriftungstoriereiz soll jetzt endgültig für Februar 1932 festgesetzt werden.

jüü den zweiten Teil der Verlammlung übernahm, der durch einen Vortrag des Oberlandesrichters Dr. Mohr ausgefüllt wurde. Er sprach zu dem Thema: 'Gedanken vom 18. Januar', und führte aus, in wie hohem Grade der ergreifende Augenblick der Reichspräsidentenwahl...

Die von diesem Ernst erfüllten Ausführungen wurden durch starken Beifall begrüßt. Daß dann ein weiterer Vortrag gehalten wurde, wurde von einer Aussprache zu dem Vortrag abgesehen.

Die Statistik des Landesamt gibt jetzt den Viehbestand am 1. Dezember 1930 im Freistaat Oldenburg bekannt. Danach entfielen im Jahre 1930 auf 77 191 Haushaltungen...

Staatsminister J. D. Weber zum stellvertretenden Mitglied des Staatsgerichtshofes ernannt. Der Präsident des obdenburgischen Oberverwaltungsgerichtes, Staatsminister J. D. Weber, wurde vom Reichsrat zum stellvertretenden Mitglied des Staatsgerichtshofes für das Deutsche Reich gewählt.

3812 Volkshausstellen in Odenburg. Aus der Statistik des Reichspostministeriums über die Verteilung der Volkshausstellen im Reich ergibt sich, daß der Freistaat Oldenburg 3812 Volkshausstellen hat. Hiermit nimmt Oldenburg die sechste Stelle von der 17. Deutschen Länder ein.

Die Erbschaft des Millionenerbes. Ein Erbschaftsprozess, dessen Anfänge noch in die Zeit vor der großen Revolution zurückreichen, wird demnächst ein Gericht in Nancy beschäftigen...

Imperinent. 'Fran Meißner, Ihre Brötchen werden aber noch Tag zu Tag kleiner, gegen habe ich eine Semmel mit etwamal in den Mund stecken können.'

Der wird Vorsitzender? Politis (links), griechischer Gelandener in Paris, oder Dr. Benesch (rechts), tschechischer Außenminister. — Die Abstriftungstoriereiz soll jetzt endgültig für Februar 1932 festgesetzt werden.



Der wird Vorsitzender? Politis (links), griechischer Gelandener in Paris, oder Dr. Benesch (rechts), tschechischer Außenminister. — Die Abstriftungstoriereiz soll jetzt endgültig für Februar 1932 festgesetzt werden.



### Jadefestliche Umchau.

In die nationalsozialistische Parteileitung der Gadeküste.

Senator Neue übermittelt uns das Folgende:

Gerüchtweise erfahre ich, daß Sie mich zu einer am heutigen Donnerstag, dem 22. Januar, im "Friedrichshof" (Petersstraße) stattfindenden Versammlung zur Beweissführung meiner Behauptung gegen die NSDAP. aufgefordert hätten. Eine derartige Einladung ist bisher nicht in meinem Besitz gelangt. Ich erkläre Ihnen, für die Zukunft bereit zu sein, einer derartigen Aufforderung Folge zu leisten, wenn sich Ihre Redner verpflichten, an dem betreffenden Abend sich als gestützte und zivilisierte Menschen benehmen zu wollen; also das sonst bei Nationalsozialisten übliche rüpelhafte Betragen zu unterlassen. Ferner sämtlichen bei sozialdemokratischem oder Reichsbannerausweis versehenen Personen unentgeltlichen Zutritt zur Versammlung zu gewähren, da ich keine Lust habe, Ihre Versammlungen zu finanzieren. Bei bedingungsloser Annahme dieser meiner Wünsche erbitte drei Tage vor Stattfinden dieser eventuellen Versammlung Ihre Einladung an meine Adresse.

H. Neue, Petersstraße 78, I.

Es ist selbstverständlich, daß sich unser Genosse Neue die verlangten Sicherungen verschaffen muß. Das um so mehr, als nationalsozialistische Kombis manchen unserer braven Parteigenossen oder Reichsbannermann seine Himmelskriege gegen die NSDAP. nicht ohne Erfolg zu führen und Schützen dieser Gesellschaft zu disziplinieren.

Brügel in der Tausend-Mann-Kaserne. Als gestern Abend Nationalsozialisten in der Tausend-Mann-Kaserne Flugblätter verteilten, kam es zwischen ihnen und einer Gruppe junger Leute zu einer Auseinandersetzung. Da nämlich einer der Flugblattverteiler einen auf ihn zupfehlenden Hund berart trakt, daß das Tier wendete, mußte er seine Handlungsmittel mit einer Tracht Prügel büßen. Polizeibeamte besetzten den Platz und stellten die Namen der Beteiligten fest.

Aus der letzten Parteiversammlung. Die vorgeleitete im "Reichspalast" abgehaltene Mitgliederversammlung der Sozialdemokratischen Partei eröffnete sich eines sehr guten Beschlusses. In dem im letzten Augenblick durchgeführten Reichstagswahlkampf sprach der Bezirkssekretär Neue über die politische Lage. In seinem ausgereinigten, mit zunehmender Aufmerksamkeit verfolgten Referat behagte sich der Redner zunächst mit der politischen Krise Europas, insbesondere der Krise der Weltendemokratie. Die Lage der nordischen Staaten, ferner Dänemarks und Englands näher behandelnd, und die amerikanischen politischen Verhältnisse zum Vergleich heranziehend, wies er auf die "nationale soziale Weltmission", deren am meisten spürbare Ausdrucksformen der italienische Faschismus und der deutsche Nationalsozialismus seien. Aus der Weltwirtschaftskrise heraus, deren Ursache und Zusammenhänge Neue näher behandelte und aufdeckte, kamme die Umformung des Staates und die Neugestaltung des Bürgerturns. Nach Ausführungen über die Aufgaben des neuen, werdenden Arbeitermerksrates beschäftigte sich der Redner anschließend mit dem Doppelsiege des Nationalsozialismus, am bemerkenswertesten, daß keine Zeit besser als die heutige die Notwendigkeit der Marxistischen Theorie beweise. Auf den mit starkem Beifall aufgenommenen Vortrag folgte eine interessante Aussprache, die die Genossen Jans, Pielold, Schumann, Kraef, Gadow und Lange

beistritten. In seinem Schlußwort schloß sich Genosse Neue insbesondere mit Auslassungen von Schumann auseinander, um mit dem Appell zur Sammlung aller Kräfte und zur Bewehrung sozialer Volkselemente die Versammlung zu erheitern. Damit erzielte die anregend verlaufene Versammlung gegen 11 Uhr ihr Ende. Von den Marinefachschulen. Der Oberfachschullehrer Kormann ist von Guxhaven zur Marinefachschule für Verwaltung und Wirtschaft in Wilhelmshaven, der Oberfachschullehrer Dorn von Wilhelmshaven zur Marinefachschule für Verwaltung und Wirtschaft in Guxhaven versetzt.

Der Schiffsverkehr der Reichsmarine. Der Schiffsverkehr "Emden" ist gestern morgen wohlbehalten in Cösim (Vorberlin) eingetroffen. — Der Stationsender "Frauenlob"

häftet werden. — In der Zeit vom 10. bis 16. Januar sind in Emden aus einem Privatbau die verschiedensten Damen-, Herren- und Kinderwagen sowie ein Damenfahrzeug, "Karte, "Hilfsland", entstanden. Von den Emdenern fehlt bisher jede Spur. — Ein Kolonist aus Waggenburgermoor fiel in eine Mergelgrube und fand darin den Tod. — Der Magistrat in Emden hat sich gezwungen gesehen, eine Reihe von technischen Angelegenheiten des Bauamtes zu kündigen, da Mittel für die Ausführung von öffentlichen Bauten ausrei nicht zur Verfügung stehen. — Weiter stellte der gleiche Magistrat umfangreiche Straßearbeiten zurück. — Einen schweren Unfall erlitt ein auf dem Platz Ammerland bei Engerhaje beschäftigter Großhändler. Er stürzte von der Höhe in den Stall und lag

recht-Preis. Es empfiehlt sich, umgehend Karten zu bestellen. — Bis Sonnabend, mittags 1 Uhr, ist die vierte Anrechtkarte fällig, worauf die Landesheuerstelle nochmals hinweist.

Selbstmörder verurteilt. Ein wegen zahlreicher Betrügereien verurteilter Schlafwagenführer namens Arpad Wagner aus Budapest verurteilt sich auf ungewöhnliche Weise das Leben zu nehmen. Er schloß während seines Transportes zur Vollstreckung ein Dutzend Kartellisten herunter, ohne daß die ihn begleitenden Polizisten etwas davon merkten. Als der Waggon schon heran war, auch Kabinen und Möbel zu verfluchen, wurden die Beamten auf die Absichten des Betrügers aufmerksam und fuhren ihn sofort in eine Klinik. Wagner, der sofort operiert werden mußte, liegt schwerer danieder.

Fette Gans. Max ist zu Gast und kommt neben die Hausfrau zu sitzen. Eine gut gebratene Gans wird aufgetragen. Man stellt sie vor Max. „Gut mal“, sprach Max, „ich esse direkt neben der fetten Gans.“ Die Hausfrau schaut verwundert. Max wird rot und flötet: „Berehung, gnädige Frau, aber ich meine wirklich die auf dem Tisch.“

Literatur. Kunderend in Sowjetland. Die beiden erschienenen Nr. 3 des Verfassungskomitees der Partei: „Das freie Wort“ bringt einen Artikel des Genossen Felix Schöninger, in dem er sich mit den in einem Sonderheft des „Neuen Aufbau“, „Die Kinderrolle und Felix Schöninger“, erhobenen Vorwürfen ausführlich auseinandersetzt und neues Material über das Kunderend in Sowjetland beibringt. Ein Artikel „Rufische Wirtschaft“ bringt interessante Neuigkeiten deutscher Arbeiter und Betriebsbeamten über ihre Erfahrungen in Rußland. Eine große Anzahl von Zuschriften wendet sich dem besonders aktuellen Problem zu, wie die Frauen und die Jugend stärker für eine aktive Mitarbeit im Sinne unserer Ideen zu gewinnen sind. Aussprachen und Notizen vertriebsfähigen den Inhalt des intererantesten Heftes. „Das freie Wort“ erscheint wöchentlich und kostet monatlich, durch die Post bezogen, 9 Pf. Einzelhefte sind zum Preise von 20 Pf. durch jede Volksbuchhandlung zu beziehen. Probeexemplare werden gratis und portofrei der „Freie-Wort“-Verlag, Berlin SW. 68, Lindenstraße 2.

Briefkasten. Goldene Hochzeit. Ihre goldene Hochzeit feiern am morgigen 23. Januar die Eheleute Johann Koo s in Kützingen, Müllersstraße 58.

### Jadefestliche Parteiangelegenheiten.

District Landeshut, Sonnabend, dem 24. Januar, abends 8 Uhr: Districtversammlung bei Davids, Ecke Mühlenweg und Landeshutstraße. Tagesordnung: 1. Vortrag des Oberbürgermeisters a. D. Hug; 2. Neuwahlen; 3. Parteiangelegenheiten; 4. Berichtsbendes. Zahlreiche Besuch wird erwartet. District Neuenroben, Sonnabend, 24. Januar, abends 8 Uhr: Parteiversammlung in der „Mosekation“ in Neuenroben. Tagesordnung: 1. Jahresbericht über die Parteiversammlung und die Tätigkeit der Arbeiterwohlfahrt; 2. Wahl des Vorstandes und der Funktionäre; 3. Kommunalpolitische Fragen (Referent Genosse Kramer); 4. Berichtsbendes. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist vollständiges Erscheinen der Genossinnen und Genossen notwendig. Für die Schriftleitung verantwortlich: Josef Klische, Kützingen. — Druck und Verlag: Paul Hug & Co. Kützingen.

**WIR BITTEN**  
unsere verehrte Kundschaft  
größere Anzeigen stets am  
Tage vor dem Erscheinen  
aufgeben zu wollen, da nur  
dann für sorgfältige Aus-  
führung und bestimmte Auf-  
nahme garantiert werden  
kann! Anzeigenschluß für  
alle übrigen Inserate 9 Uhr  
vormittags des Erschei-  
nungstages!

**Verlag des Volksblattes**

rief gestern früh in Swinemünde ein. — Das Torpedoboot „Leopard“ von der 3. Torpedobootschiffsflottilie kehrte gestern vormittag in den hiesigen Hafen zurück.

Wetternachrichten aus See. Außenjade: Wind SSO, 4, bewölkt, See ruhig, Temperatur 1 Grad. Binnenjade: Wind SO, 3, bewölkt, See 3, Temperatur 0 Grad. Wangerooge: Wind SO, 4, dießig, See 0, Temperatur 0 Grad. Rosslapp: Wind SSO, 4, dießig, Hochwasser gewöhnlich, Temperatur 1 Grad. Urquart: Wind SO, 4, bewölkt, dießig, Hochwasser 4,05 Meter, Temperatur 1 Grad.

Feder. Zwei wertvolle Pferde gestiegen. Gestern mittag ereignete sich an der Ecke Sophienstraße und Vindensallee ein Unglück, bei dem zwei wertvolle Pferde gestiegen wurden. Das Gespann des Kohlenhändlers Hohenburger rasste in voller Fahrt auf das vor dem eigenen Tore haltende Gespann des Landwirts Geers. Bei dem Zusammenstoß bohrten sich die Pferde gegenseitig die Weidhül in den Leib. Die Unglücksstelle war durch eine große Wutlache kennzeichnend. Wer die Schuld an dem Unglück trägt, steht noch nicht fest. Anscheinend hat der Käufer des Kohlenhändlers die Pferdehaft über das Gespann verloren. Menschen sind bei dem Zusammenstoß nicht verletzt worden.

Kurze Notizen aus dem Lande. Ein 17jähriger Lehrling stahl in Osabrück in einem Laden 1500 RM. Er konnte in Hamburg ver-

Nordenhamer  
**Union-Lichtspiele**  
Freitag bis Montag  
Camilla Horn, Viktor Montani und Werner Fittler in  
**Mein Herz gehört dir!**  
Ferner: Bobby Burns, der jüngste deutsche Filmstar (G.J.) in: **Bobby d. Benzinjunge.** Lustspiel, Wochenschau.  
Sonntag, 2 Uhr: **Gr. Jugendvorstellung.** „Die Seeschlacht von Santiago“ u. „Bobby der Benzinjunge“. Lustspiel, Wochenschau.

**Fürsorgestelle im Amtsgebäude,**  
Westlicher Seiteneingang.  
1. Erreichstunden der Amtsfürsorge in der Ulkers-, Jugend- und Geburtsfürsorge jeden Freitag, nachmittags von 8 bis 5 Uhr.  
2. Erreichstunden des Fürsorgeamtes in der Subventionsfürsorge jeden Freitag, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.  
Der Amtsverband des Amtsverbandes Brafe.

Bestehend aus nur garantierter Feder- und damen-dichten Metall mit auto Feder-Halbbaum- oder Damenfüllung liefert es stets sofort in jeder gewünschten Preislage.  
**Betten**  
Foh. Ohm, Brake i. O.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Ortsgruppe Esenshamm  
Am Sonnabend, dem 24. Januar 1931  
**KONZERT**  
mit nachfolg. Tanzkränzchen in Meyers Gasthof, Anfang 7 Uhr.  
Musik von der Nordenhamer Reichsbannerkapelle.  
Es laden freundlich ein  
Der Vorstand, F. Meyer.

Freitag, nachmittags von 2 Uhr an Schweinefleisch, Schinken und gebratenes Speck, 85 Pf. Kassonaden 1.— Pf.  
**D. Hagelmann,** Brafe.  
Sonnabend 8. 9 Uhr an best. Schweinefleisch, Speck 80 Pf., Braten 1.— bei G. Köpfen, Brafe, Georgstraße 12.

**Maskenbälle**  
benötigen in heutiger Zeit wirkungsvolle  
Reklame. — Erstklassige Drucksachen: Plakate, Programme u. Eintrittskarten heter! in kurzer Frist die Buchdruckerei

**Paul Hug & Co.**  
Rüstringen, Petersstraße 76. Fernruf 55 u. 109  
Auskunft.  
Jeden 2. u. 4. u. 6. abends 8 Uhr in Werns Galt-haus, Wilhelmstr.  
In Brafe jeden Mitt-woch, abends 8 Uhr, in der Gewerbeschule, Brafe.  
In Esenswarden Freitag, Freitag täglich.

Bevorzugt unsere Interenten  
**Das Geld**  
welches Sie für Zeitungs-Anzeigen aufwenden, erzielt nur dann seine Verzinsung, wenn Sie sich der meistgelesenen u. weitverbreitetsten Tages-Zeitung bedienen.  
**Volksblatt**  
Nordenham, Bahnhofstr. 5  
Telefon 259





# Was will die Sozialdemokratie?

Simmer wieder behaupten neu- und wiederverarbeitete Arbeiter, freunde und Sozialdemokraten den Arbeitlosen „nicht helfen zu können“.

Das ist nicht nur eine Lüge. In ihrem auf dem Freiburger Parteitag 1929 beschlossenen Aktionsprogramm („Das Freiburger Programm“) zu bezeichnen durch jede sozialdemokratische Arbeiterkategorie (Kategorie) heißt es:

Im Kampfe gegen das kapitalistische System fordert die Sozialdemokratische Partei Deutschlands:

Grund und Boden, Bodenschätze und natürliche Kraftquellen, die der Energieerzeugung dienen, sind der kapitalistischen Ausbeutung zu entziehen und in den Dienst der Gemeinschaft zu überführen.

Ausgleichung des wirtschaftlichen Kreislaufes zur Durchföhrung eines Arbeitsbeschaffungsprogramms durch die Organisation der Wirtschaft unter Aufrechterhaltung des engen Zusammenhanges mit den Gewerkschaften.

Kontrolle des Reiches über die kapitalistischen Interessengemeinschaften, Kartelle und Trusts.

Förderung der Produktionssteigerung in Industrie und Landwirtschaft.

Förderung des Siedlungswezens. Ausbau des Schulsystems durch langfristige Handelsverträge zur Herstellung des freien Güterverkehrs und des wirtschaftlichen Zusammenhanges der Nationen.

Ausbau der Betriebe des Reiches, der Länder und der öffentlichen Körperschaften unter Vermeidung der Bürokratisierung.

Förderung der nicht auf Erzielung eines Profites gerichteten Gewerkschaften und gemeinnützigen Unternehmungen.

Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues, öffentlich-rechtliche Gestaltung des Mietrechts, Bekämpfung des Bauwunders.

Am offiziellen Kommentar zu diesen programmatischen Forderungen heißt es:

„Damit in Verbindung steht das Problem, jedem, der arbeiten will, Arbeit zu verschaffen. Die sozialistische Gesellschaft wird die Arbeit zur Pflicht machen für alle, die geistig und körperlich dazu fähig sind. Stellen wir alle Arbeitskräfte in den Dienst produktiven Schöpfens, dann schaffen wir damit die Grundbedingung für die Beseitigung der Arbeitslosigkeit.“

So ist es nicht nur die Aufgabe der Sozialdemokratie, sondern auch die Aufgabe der Gewerkschaften, die im günstigen Fall einer bürgerlichen Fürsorge überwiegen werden. Die sozialistische Gesellschaft will die Produktion för-

dern, indem sie allen Arbeitgelegenheit bietet und das Maß der Arbeitsleistung nach dem gesellschaftlich Notwendigen bemisst. Unter dieser Voraussetzung genügt der Achtstundentag, ist es mit einer weitern Vertiefung der Arbeitseinstellung, da alle Arbeitskräfte in den Dienst gestellt, die gesellschaftlich notwendige Arbeitsleistung in einer kürzeren Tagesarbeit bewältigt wird.“

Die Sozialdemokratie nimmt nicht nur ein Wort ihres Programms an sich, sondern sie hat es jetzt dem Reichstag eine ganze Reihe neuer Forderungen überreicht, die sämtlich der Verwirklichung vorstehender Programmpunkte dienen sollen. Im Rahmen des politischen Kampfes und der ihr durch die Arbeiterorganisationen und durch die Wahlen gegebenen Macht tut die Sozialdemokratie alles, was möglich ist, um dem gestellten Ziele näherzukommen.

Es ist unheilbar, daß noch heute ein Teil der Arbeiterschaft über ihre Größtens hinaus ungenutzt im Produktionsprozeß in mehr als adäquater

Arbeitszeit tätig ist, während auf der anderen Seite Millionen Erwerbsloser ohne Gelegenheit finden, ihre Arbeitskraft und ihre Arbeitsfähigkeit auszunutzen. Das ist

die Folge der Planlosigkeit der kapitalistischen Wirtschaft.

Die Unabwendigkeit dieses Wirtschaftssystems muß mehr noch als bisher in die Herzen und Hirne des Arbeitenden und des arbeitenden Volkes eingeschärmt werden. Politische und wirtschaftliche Maßnahmen sind zur Beseitigung dieses Zustandes zu schaffen durch organisierten Zusammenstoß. Gerade die Opfer der kapitalistischen Wirtschaft, die Arbeiter, müssen sich ihre Forderungen durch die Organisation dieser Arbeiterorganisationen, vor allem der Gewerkschaften und der Sozialdemokratischen Partei beizubringen. Geht keinem Organisationsleiter auf den Keim!

Die Zielsetzung der Sozialdemokratischen Partei ist klar, ihre Verwirklichung unerlässlich. Es gilt, die Kräfte zu schaffen, die diese Ziele in die freie Welt umzusetzen fähig sind.

## Was Brönnung ändern mußte „Auf Befehl der Sozialdemokratie“

Unter dieser Überschrift veröffentlichte die „Deutsche Wirtschaftspostung“, das Organ der durch den Sozialminister Dr. Brüderl in der Reichsregierung vertretenen gewerkschaftlichen Partei, die neue, zugewandte der Arbeiterpartei, insbesondere der Arbeitlosen abgeänderte Verordnung. Sie trägt darüber, daß den Arbeitlosen die zu weitgehende Jugenderwerbsmöglichkeit gegeben wurden.

Sie kann nicht verwundern, daß die Arbeitslosen und die Familienangehörige für die Vermittlung, auch für Erwerbslose, wieder aufgegeben worden sind.

Ein allgemeines Merkmal hat begonnen, daß etwa 18.000 jugendlichen Erwerbslosen zwischen 16 und 17 Jahren der Unterhaltungsanspruch in Höhe von insgesamt etwa 4 Millionen Mark wiederum verschafft

## Der Marktschreier der Reaktion



„Männchen Hugenberg, von deinem Theater werden wir nicht satt!“

maure. Ja, man mag sogar darüber, daß nunmehr der Arbeitslose nicht mehr durch veraltete Erwerbslose unterhalten befreit werden kann, wenn der Arbeitsgeber freilich nur einen Teil der Arbeitslosenvermehrung betriebsfähig ist. Weiter ist die Einstellung der Unterhaltungsfrage nach der Dauer der versicherungspflichtigen Beschäftigung den vereinigten Reaktionen sehr unangelegentlich. Die vielen Fälle der Arbeitslosenvermehrung kann bereits jeder

die Arbeitslosen erhalten, der in den letzten 2 Jahren (fast früher 18 Monate) vor der ersten Arbeitslosmachung, die auf den Erwerb der Zuzunahme folgt, mindestens 52 Wochen in einer versicherungspflichtigen Beschäftigung verbracht hat.

Was allen aber lamentieren die Reaktionen darüber, daß die Arbeitslosen nunmehr von der Bürgersteuer befreit sind.

Die Arbeitslosen nunmehr von der Bürgersteuer befreit sind. Die Arbeitslosen nunmehr von der Bürgersteuer befreit sind. Die Arbeitslosen nunmehr von der Bürgersteuer befreit sind.

Die Arbeitslosen nunmehr von der Bürgersteuer befreit sind. Die Arbeitslosen nunmehr von der Bürgersteuer befreit sind. Die Arbeitslosen nunmehr von der Bürgersteuer befreit sind.

Die Arbeitslosen nunmehr von der Bürgersteuer befreit sind. Die Arbeitslosen nunmehr von der Bürgersteuer befreit sind. Die Arbeitslosen nunmehr von der Bürgersteuer befreit sind.

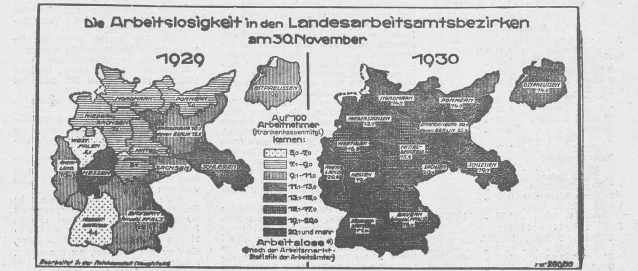
Die Arbeitslosen nunmehr von der Bürgersteuer befreit sind. Die Arbeitslosen nunmehr von der Bürgersteuer befreit sind. Die Arbeitslosen nunmehr von der Bürgersteuer befreit sind.

## Neuregelung der Arbeitslosenversicherung

Der Beginn der Arbeitslosenversicherung erfolgt bisher in Abhängigkeit von den Bestimmungen für den Beginn der allgemeinen Arbeitslosenversicherung. Durch die Verordnung vom 11. Oktober 1930 und durch einen Erlass vom gleichen Tage über den Beginn der allgemeinen Arbeitslosenversicherung ist die Dauer der Arbeitslosenversicherung in der allgemeinen Arbeitslosenversicherung bis zum 31. November gültig festgesetzt auf Ge-

die Dauer der Arbeitslosenversicherung bis zum 31. November gültig festgesetzt auf Ge-

die Dauer der Arbeitslosenversicherung bis zum 31. November gültig festgesetzt auf Ge-



mäßung der Arbeitslosenversicherung zu werden. Nachfolgend werden die wichtigsten Änderungen genannt.

**Personenkreis:** In Gemeinden mit mehr als 10000 Einwohnern ist die Kreisunterteilung als besondere Unterteilung der Bezirke in Gruppen zu verwenden. Für die übrigen Teile ihres Bezirkes sind die Bezirke in Gruppen zu unterteilen, für bestimmte Teile des Bezirkes oder für bestimmte Berufsgruppen die Unterabteilung in Gruppen zu verwenden, soweit ein Bedürfnis dafür besteht. Bei Erteilung der Arbeitslosenversicherung sind die Bestimmungen der einzelnen Gemeinden beizufolgen.

**Arbeitslosenversicherung erhalten nur Arbeitslose, die den Anspruch auf Arbeitslosenversicherung erloschen haben (Ausgewählte).**

Diejenigen Arbeitslosen, die bisher Arbeit unterhalten bekommen konnten, wenn sie wenigstens 18 Wochen in einer versicherungspflichtigen Beschäftigung gewesen hatten, werden jetzt nicht mehr von der Arbeitslosenversicherung befreit. Sie müssen sich an die Arbeitslosenversicherung wegen Zahlung der Arbeitslosenversicherung begeben. Von dem Beginn der Arbeitslosenversicherung sind in allen Fällen mehr als 18 Wochen die Angehörigen der Gruppe Bandenarbeit und

Bandenarbeit sind bei der Beschäftigung der Unterhaltungsfrage als Arbeitslosenversicherung zu berücksichtigen. Die Arbeitslosenversicherung ist unter anderem nicht nur das Entstehen der Arbeitslosen, sondern auch das Entstehen der Arbeitslosenversicherung zu berücksichtigen. Die Arbeitslosenversicherung ist unter anderem nicht nur das Entstehen der Arbeitslosen, sondern auch das Entstehen der Arbeitslosenversicherung zu berücksichtigen.

Die Arbeitslosenversicherung ist unter anderem nicht nur das Entstehen der Arbeitslosen, sondern auch das Entstehen der Arbeitslosenversicherung zu berücksichtigen. Die Arbeitslosenversicherung ist unter anderem nicht nur das Entstehen der Arbeitslosen, sondern auch das Entstehen der Arbeitslosenversicherung zu berücksichtigen.

Die Arbeitslosenversicherung ist unter anderem nicht nur das Entstehen der Arbeitslosen, sondern auch das Entstehen der Arbeitslosenversicherung zu berücksichtigen. Die Arbeitslosenversicherung ist unter anderem nicht nur das Entstehen der Arbeitslosen, sondern auch das Entstehen der Arbeitslosenversicherung zu berücksichtigen.

Die Arbeitslosenversicherung ist unter anderem nicht nur das Entstehen der Arbeitslosen, sondern auch das Entstehen der Arbeitslosenversicherung zu berücksichtigen. Die Arbeitslosenversicherung ist unter anderem nicht nur das Entstehen der Arbeitslosen, sondern auch das Entstehen der Arbeitslosenversicherung zu berücksichtigen.

Die Arbeitslosenversicherung ist unter anderem nicht nur das Entstehen der Arbeitslosen, sondern auch das Entstehen der Arbeitslosenversicherung zu berücksichtigen. Die Arbeitslosenversicherung ist unter anderem nicht nur das Entstehen der Arbeitslosen, sondern auch das Entstehen der Arbeitslosenversicherung zu berücksichtigen.

Die Arbeitslosenversicherung ist unter anderem nicht nur das Entstehen der Arbeitslosen, sondern auch das Entstehen der Arbeitslosenversicherung zu berücksichtigen. Die Arbeitslosenversicherung ist unter anderem nicht nur das Entstehen der Arbeitslosen, sondern auch das Entstehen der Arbeitslosenversicherung zu berücksichtigen.

Die Arbeitslosenversicherung ist unter anderem nicht nur das Entstehen der Arbeitslosen, sondern auch das Entstehen der Arbeitslosenversicherung zu berücksichtigen. Die Arbeitslosenversicherung ist unter anderem nicht nur das Entstehen der Arbeitslosen, sondern auch das Entstehen der Arbeitslosenversicherung zu berücksichtigen.

Die Arbeitslosenversicherung ist unter anderem nicht nur das Entstehen der Arbeitslosen, sondern auch das Entstehen der Arbeitslosenversicherung zu berücksichtigen. Die Arbeitslosenversicherung ist unter anderem nicht nur das Entstehen der Arbeitslosen, sondern auch das Entstehen der Arbeitslosenversicherung zu berücksichtigen.



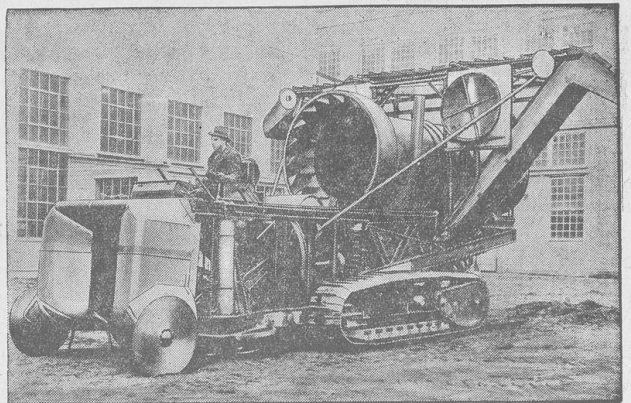
# Bilder vom Tage

Retorbflieger Kingsford-Smith heiratet.



(Der Trauungsakt auf dem Standesamt.) — Der durch seine Pazifik- und Transantlantikflüge in der ganzen Welt berühmt gewordene australische Flieger, Oberst Charles Kingsford-Smith, hat sich kürzlich in Sidney mit Miss Mary Powell verheiratet.

Zuckerrohr-Grntemaschine erstickt 200 Menschen.

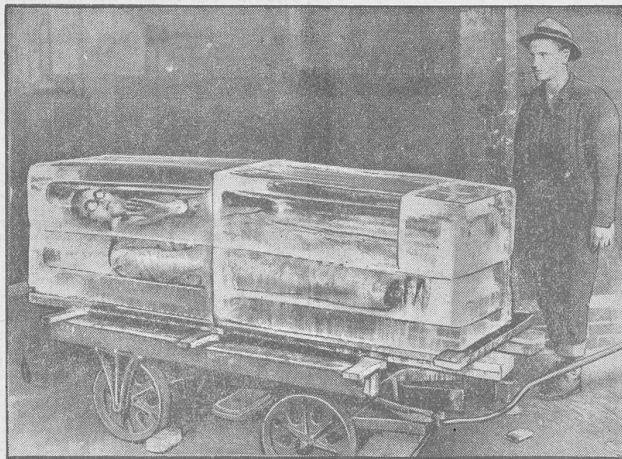


(Die neue amerikanische Zuckerrohr-Grntemaschine.) — Auch das Zuckerrohrfeld wird in Zukunft nicht mehr mit der Sichel, sondern mit dieser großartigen Maschine abgeerntet werden, die die Arbeit von 200 Menschen auf einmal verrichtet und diese somit broi los macht. Das Gewicht der kolossalen Maschine beträgt 34 560 Pfund. Mit Leichtigkeit bearbeitet sie das Zuckerrohrfeld, schneidet das Rohr, streift die Blätter ab und wirft die Stiele auf besondere von Traktoren gezogene Wagen.

Eine halbe Stunde im Eisblock eingetoren.



Edmund Beniczky, früherer ungarischer Innenminister und zuletzt Führer der Legationisten, nahm sich, wie gemeldet, aus nicht aufgeklärtem Grunde in Budapest das Leben.



(Ein gefährliches Experiment in Portland (Oregon USA). — 50 Minuten lang blieb ein abgehärteter Portlander eingeschlossen in dem Eisblock, dann wurde er herausgeschlagen. Er soll sich nicht mal einen Schnupfen geholt haben.



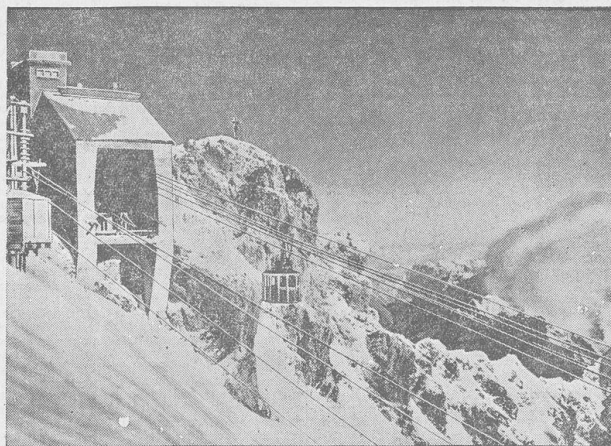
Franz Tausend während der Ausfrage vor dem Münchener Schwurgericht, vor dem er sich zu verantworten hat, nachdem er durch seine Vorpiegelungen, Gold machen zu können, viele Hunderttausende erstickwindelt hatte.

Halt, wenn ein Flugzeug naht!



Die Flugzeug-Warnungstafel für Autofahrer in der Nähe des Flughafens von Glendale, Kalifornien.

Die Gipfelstation der Zugspitzbahn.



Die Gipfelstation der Zugspitzbahn vom Schneefernhaus bis zur Endstation wurde, wie gemeldet, am 20. Januar dem Betrieb übergeben.



Dr. Albert Südekum, der frühere preussische Finanzminister, wird am 25. Januar 60 Jahre alt. Südekums ausgezeichnete wirtschaftspolitische und soziale Schriften genießen einen großen Ruf. Südekum, der Sozialdemokrat ist, ist Herausgeber der „Kommunalen Praxis“ und des „Kommunalen Rohrbuchs“. 1926 gründete er das Deutsche Zündholzinstitut.

**Volkschor**  
Rüstringen-Wilhelmshaven  
Mitglied des DAS.

Sonnabend, den 24. Januar 1931,  
großer humoristischer

**Kappenball**  
mit Verlosung  
im Wilhelmshavener  
Gesellschaftshaus

Damenkarte 0.30 Reichsmark  
Herrenkarte 0.50 Reichsmark  
Saalöffnung 7.30, Anfang 8 Uhr  
Es ladet ein Das Komitee

**Veroin d. Schleswig-Holsteiner**  
„Un ewig unodeeilt“

Am Sonnabend, dem 24. Januar,  
abends 8 Uhr, hat der Verein  
im großen Parksaal seine

**19. Gründungs-Feier**

Reichhalt. Programm. Verstärktes Orchester  
Künstlerische Darbietungen. - Vorführungen  
der weltbekannten Kräftigsportgruppe:  
„Die fünf Siegfrieds“. Anschließend:

**Großer Festball**

Alle Landsleute, Mitglieder sämtlicher Heimats-  
vereine und Gäste sind hiermit einladen und  
herzlich willkommen. Der Vorstand.

**Arbeiter-Rad- u. Kraftfahrzeugclub „Solidarität“**  
Ortsgruppe Schortens-Heidmühle

Einladung  
zu der am **Sonntag, dem 25. Januar**, bei  
Etk's (bisher Bogens) ab 6 Uhr stattfindenden

**Preis-Maskerade**  
Wahlweise Preis- - Zwei Tanzkapellen.  
Zahlreicher Besuch, auch aus der Umgebung,  
wird erwartet.

Der Wirt. Das Komitee.

**Zwangsvorteiligerung.**  
Zum Zweck der Aufhebung der Gemeinschaft  
voll am 26. März 1931, vormittags 10 Uhr an der  
Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, verweigert werden  
das in Grundbuche von Wilhelmshaven, Band 3,  
Blatt 218 (eingetragene Eigentümerin am 23. De-  
zember 1930), dem Tage der Eintragung des Ver-  
steigerungsvermerks: Wilhelms-Beimarbeiter  
Herrn Friedrich Schmitt, Johanne Katharine, geb.  
Schmitt, eingetragene Grundbesitzer, Gemeinde  
Wilhelmshaven, Kartenblatt 24, Parzellen 558/26  
und 559/37, 545 a groß, Grundbesitzverteilung  
Art. 171, Wohnungsbauart. 153, Schuldbetreibungs-  
zelle Nr. 253, Eigentum und Hausgrund mit  
Wohnhaus Riehl Straße 65.

Wilhelmshaven, den 19. Januar 1931.  
Das Amtsgericht.

**Bettfedern-Reinigung!** Jeden Dienstag und Mittwoch  
Täglich Umstopfen von Betten gratis!  
**Langeheineken & Riehl**  
Varel

**Rotwurst**  
3 Pfund 50 Pf.  
E. Rothenberg,  
Siedl, Wäldchenstr.

**Anzeigenteil für Oldenburg u. Umgegend.**  
**Bediente Ohmrede.**  
Das Bergschloß der bis zum 31. Dezember  
1930 angemeldet Betriebs-Wechsel, Veränderungen  
und -Eröffnungen in den landw. Betrieben  
der Gem. Ohmrede liegt vom 22. Januar bis  
6. Februar 1931 im Gem. Büro während der  
Dienststunden zur Einsicht der Beteiligten aus.  
Sinne einer weiteren Kritik von 1 Monat kann  
von den Betriebsleiterern gegen die Richter  
teil dieses Bergschloßes beim Bergschloß-Bericht  
Einspruch erhoben werden.  
Gemeinde Ohmrede,  
Sanen.

**Eduard Bergen, Leder-Handlung**  
Oldenburg, Auguststr. 29  
**Lederausschnitt**  
Prima Kerleder aus der Lederfabrik  
Hirschberg vorm. H. Knöch & Co.  
**Sohlen in allen Preislagen,**  
für Damen von 50 an, Herren von 1.20 an,  
für Kinder je nach Größe.

**Stellengefuch**  
18jähr. Mädchen, in  
Nähen bewandert, sucht  
Tagelöhne. Verhörlr. 73,  
1. Etage rechts.

**Der Verkauf**  
in Herren-, Bur-  
gischen u. Frauen-  
Konfektion  
zu halben  
Endpreisen  
im Hause  
Güterstraße 70  
(vorm. Bierau)  
findet nur noch  
Freitag  
u. Sonnabend  
dieser Woche statt,  
täglich  
von 9 bis 7 Uhr.  
Auktionator  
Wibb. Billms  
Wilhelmshaven  
Straße 17.

**Zu verkaufen**  
2 kammerige Gasofen  
Jeder. Wäldchenstr. 25

**Zu mieten**  
Gelegt zum 1. März  
von Bismarckplatz  
23, bis 1. April 1931,  
freie Zimmer. Angeb.  
nach Wäldchenweg 10/14.

**Zu kaufen**  
Rt. drachbar, Wach-  
hund, circa 1 Jahr alt,  
zu kaufen gef. Off. u.  
3. 958 an die Exp.

**Zu mieten**  
Stete 4r. abgechl. 93,  
sucht 8r. abgechl. Wohn-  
ung. Off. u. 3. 958  
an die Exp. d. Bl.

**Freibank**  
Wilhelmshaven  
Fleischerkauf:  
Freitag, nachm. 3 Uhr  
Sonnabend, vorm. 8 Uhr

**Bediente Ohmrede.**  
Violin-,  
Klavier- Unterricht.  
Kapellm. Fr. Bennhold,  
Bremer Straße 58, 11

**Freibank**  
Wilhelmshaven  
Fleischerkauf:  
Freitag, nachm. 3 Uhr  
Sonnabend, vorm. 8 Uhr

Der  
**Bürgerverein Heppens**  
feiert am  
Sonnabend, dem 24. Januar 1931  
in der „Lillenburg“ sein

**47. Stiftungsfest**  
bestehend in  
Auführungen und Ball.  
Hierzu ladet freundlich ein  
**DAS KOMITEE**

**Hilfsstaffe „Friede“**  
Rüstringen.

Sonnabend, den 24. Januar, abends 8 Uhr:  
**Generalversammlung**  
bei G. Rath, Grenzstraße 6.  
Wegen wichtiger Tagesordnung ist das Er-  
scheinen Ehrenpflicht.

**Deutscher Holzarbeiter-Verband**  
Verwaltungsstelle Wilhelmshaven-Rüstringen.

Freitag, den 23. Januar, abends 7.30 Uhr,  
findet im Klubzimmer des Gewerkschaftshaus für  
die Irregerichtlich verurteilten Kollegen eine

**Berftatt-Berfammlung**  
Hierzu ladet freundlich ein  
**DAS KOMITEE**

**Freier Vortrag**  
Die Dreibewältigung.

Am Sonnabend, dem 24. Januar, abends  
8 Uhr, im neuen Gemeindefest, Wäldchenstr. 31:

**Öffentlicher Vortrag**  
über  
**Freiidentum und Sozialismus**  
von Balth. Boddend.

Nach dem Vortrag freie Ansprache. Jeder-  
mann ist herzlich eingeladen. Eintritt frei.

**Bauverein Rüstringen**  
e. G. m. b. H.

Die Bormietungen für die  
**12 dreizimmerigen Wohnungen**  
mit Bad und Zentralheizung finden am Sonntag,  
den 23. Januar, vormittags 11 bis 12 Uhr,  
statt. Mitarbeiter die aus dieser Wohnung  
Anspruch erheben, wollen sich zu dieser Zeit im  
Neubau, Siebelsbürger Str. 20, einfinden. Das  
Komitee ist mitzubringen. Der Vorstand.

**Zwangsvorteiligerung.**  
Am Freitag, 23. Januar 1931, nachm. 4 Uhr,  
sollen im bzw. beim Nationalhof des Amtsger-  
ichts Rüstringen folgende Gegenstände öffentlich  
versteigert werden: 1. Schreib- und Schreibma-  
schinen, 2. Radfahrzeuge, 3. Fahrräder, 4. Schreib-  
tisch, 5. Schreibtische, 6. Paar Damenhalbschuhe,  
1. Servierglas, 1. Anzug, 1. Sofa,  
3. g. Uhren, 1. Schreibtisch, 1. Schreibtisch,  
1. Schreibmaschine, 1. Schreibmaschine, 1. Schreib-  
maschine, 1. Schreibmaschine, 1. Schreibmaschine,  
6. Sofas, 3. elektrische Glühlampen, 1. Uhr, 1. Tisch u.  
Decke, 10. Stühle, 2. Hochstühle, 1. runder Tisch,  
1. Stuhl, 1. Stuhl, 1. Stuhl (Vierfüßler), 1. Stuhl-  
komplett mit 4. Platten, 1. Stuhl, 1. Stuhl,  
1. Partie Not und Wäsche, 100. Kg.  
Koffen, 1. Koffer, 1. Wäffelpapier, 1.  
20. Platten, 2. Schreibzettel, 1. Schreibzettel, 1.  
große Drehbank, 1. Opel-Auto, 1. Kofferschreibtisch,  
1. Stuhl.  
Gautien, Obergerechtsvollzieher.

**„Hermannsbader“**  
Verabreichung sämtlicher med.  
Bäder und Wasserkuren.  
Durchgehend täglich geöffnet  
für Damen und Herren  
Zu sämtl. Krankenkassen zugelassen  
Fachmännische Bedienung  
Am Bismarckplatz - Fernspr. 263  
Inhaber: O. Brandt

**Industrieller Musikverein**  
Leitung: Musikdirektor C. E. Trümper

Dienstag, den 3. Februar 1931,  
abends 8.15 Uhr, im Parkhaus

**Judas Makkabäus**  
Dramaturg von G. v. Sündel  
Solisten: Elly Dollenath-Horn, Sopran,  
Edvard Hennede-Röhl, Alt, Ludwig Matern,  
Bismarck, Tenor, Paul Seebach-Berlin, Bass  
Chor: Der gemischte Chor des Musikvereins,  
der Quartettverein der Arbeiter, der Schüler-  
chor des Kaiser-Wilhelm-Gymnasiums  
(300 Sängern und Sänger)

Das Landes-Orchester Oldenburg  
im Fingel: Edvard Hoff, Am Harmonium:  
Bern von Gade, Hoch-Fingel, Pianohaus Drepper

Eintrittspreise: 2.15 und 1.10 Reichsmark.  
Vorverkauf in den Musikalienhandlungen,  
Bulle, Bismarckplatz und Paulus, Wäldchenstr.

**Das große Los gewinnen Sie**  
zwar nicht bei uns, Sie ziehen aber auch keine Niets.

**Bei Thams & Garfs**  
gewinnen Sie immer, indem Sie  
beim **EINKAUF sparen**  
und Qualitätswaren erhalten.

**Außerordentlich günstiges Angebot!**

gutekehende grüne Erbsen	1 Pfd. 20 Pf., 5/8 Pfd. nur
gutekehende graue Erbsen	1 Pfd. 20 Pf., 5/8 Pfd. nur
gutekehende bunte Bohnen	1 Pfd. 20 Pf., 5/8 Pfd. nur
10 mittelgroße Pfälmer	1 Pfd. 85 Pf., 8 Pf. nur
10 Mischobst aus 5 versch. Sorten	Früchten, 1 Pfd. 50 Pf., 2 Pfd. nur
10 großstückliche Pfälmer	1 Pfd. 50 Pf., 2 Pfd. nur
1 Pfd. losen Kakao und 1 Pfd.	Zucker, zusammen nur
Haferslocken, 1 Pfd. 28 Pf., 8/8 Pfd. nur	1 Pfund Blockschokolade nur

**95**

Hamburger  
**Thams & Garfs**  
Wilhelmshaven  
Marktstraße 38  
Telefon 613

Kaffee-Lager  
**& Garfs**  
Rüstringen i. O.  
90kerstraße 51  
Telefon 544

**Waldflora**  
Kein Tee zum Kochen!

**Nr. 9 Nervenleiden**

Nr. 0 für Glied-, Rheuma, Gelenk-,  
Adernverhärtung, Leishien, of-  
fene Gelenke, Kopfschmerz, Er-  
regbarkeit, Bluthinigung

Nr. 1 für Zuckerkrankheit  
Nr. 2 für Schlaflosigkeit  
Nr. 3 für Magen- und Spasmoder  
Nr. 4 für Nervenleiden  
Nr. 5 für Langzeitleiden  
Nr. 6 für Stehende  
Nr. 7 für Blaturarm u. Blutschwäch  
Nr. 8 für Magen- u. Darmkatarrh  
Nr. 9 für Stuhlregulierung  
Nr. 10 für Stuhlregulierung  
Nr. 11 für Stuhlregulierung

**Georg Rich. Pflug & Co., Gera (Thür.)**

**Konzert- und Vortragswesen der Jadedestädte**  
**Deutschlands weltpolitische Lage**  
Vortrag von Oberst a. D. Dr. phil. h. c. Schwerteger, Hannover  
am Dienstag, dem 27. Januar 1931, im Saale der Gewerbeschule  
Eintrittspreise: 2. zu 1.00 RM., an der Abendkasse RM. 1.35 RM., für Jugend-  
liche (nur an der Abendkasse) zu 30 Pf. Abonnenten haben beim Vor-  
zeigen der Mitgliedskarte freien Eintritt.

**Der einzigste lebenswahre  
Kriegsfilm**

**WESTFRONT 1918**  
VIER VON DER INFANTERIE  
Regie: G. W. Pabst  
Personen:

Der Bayer	...	Fritz Kampers
Karl	...	Gustav Diesel
Der Student	...	Hans Joachim Meibis
Der Leutnant	...	Claus Clausen
Der Hamburger	...	Gustav Püttler
Yvette, die Französin	...	Jackie Moonier
Karis Frau	...	Hanna Hoessrich
Karis Mutter	...	Das Heller
Der Schlachtereigentum	...	Carl Ballhaus

Im tünenden Beiprogramm:  
**Verzeih' mir**  
Ein Tonfilm-Sketch  
Die neueste Wochenschau  
**Ab Freitag**  
täglich 5.45 und 8.30 Uhr

**KAMMER.**  
Lichtspiele  
Bis 6 Uhr kleine Preise!

**Neues Schauspielhaus**

Dir.: ROBERT HELLMIG  
 8.15 Donnerstag und Sonnabend 8.15  
 7.30 Sonntag, 25. Januar 1931 7.30  
 zum letzten Male

**Die drei Muskellere**  
 mit Bertel Spanier a. G.

8.15 Freitag, 23. Januar 1931 8.15  
 volkstümliche Vorstellung  
**TRIO**  
 Lustspiel von Leo Lenz.  
 Preise von 50 Pf. an.

**Operngastspiele**  
 8.00 Am 24., 25. und 26. Februar 8.00

**MIGNON**  
 Oper in 3 Akten von Ambroise Thomas.  
 Der Vorverkauf hat begonnen.

**Nur fabrikmäßig-beschaffte Wagen,**  
 offen und geschlossen, stellt für Privatfahrten  
 Hochzeiten, Taufen, Beerdigungen etc  
**AUTO-WEISS, 1400.**  
 Größtes Geschäft am Platze.

Nach dem Kino  
 nach dem Ball  
 ins „Stadt-Café“  
 auf jeden Fall!

**A D L E R**  
**METHS BAUERNTHEATER**

Heute 8.15 Uhr zum letzten Male:  
**Die 3 Dortheiligen.**  
 Ab Freitag, Premiere:  
**Der Ehestreik.**

Wahre Lachstürme!

Bevorzugt unsere Inserenten!

**Das Gartengrundstück**  
 (Banter Mühle)

an der **Safenstraße** gegenüber der Schule soll in  
 kleinen Parzellen aufgeteilt und verkauft werden.  
 Die Parzellen, welche einen kleinen Garten bilden u.  
 bei kleiner Anzahlung wohnen, bitte ich, sich  
 sofort mit mir in Verbindung zu setzen. Einzelne  
 Grundstücke können noch berücksichtigt werden.  
**Ernst Tieszen, Auktionator**  
 Bismarckstraße 101, Telefon 136.

**Versteigerung in Rülfringel.**

Der Landwirt **Hugut Freidrich** läßt am  
 Sonnabend, dem 24. Januar 1931, nachm. 3 Uhr  
 in den Stallungen des Gutsbesitzers **Schüler** auf  
 3monatige Zahlungsfrist öffentlich meistbietend  
 durch mich versteigern:

**30—40 Ferkel**  
**und Läufer.**  
**Aukt. Reents, Rülfringen.**

Freitag:  
**Gr. Preisfest.**  
**David's,**  
 Restaurant „Vorblüth“.

Jeden Freitag:  
**Großer**  
**Preisskat**  
 i. „Banter Hof“, B. Zeit.  
 1a Preise.

**Blocks**  
 für  
**Preis-Skat**  
 zu haben bei  
**Paul Hug & Co.**  
 Peterstraße 76

Mod. Leih-Bücherei  
 ohne Entree - Gebühr.  
 G. Schlabig,  
 Gerichtstraße 10,  
 stets Ein- u. Ausleih.

**Süßetts**  
 für  
 für Stube und Küche  
 150 cm breit 185.- 199.-  
 170 cm breit 250.- 269.-  
 3monatige Zahlungsfrist.  
**Gewe. Zahler**  
 Bismarckstraße 18

**Wollen Sie**  
 etwas kaufen, dann  
 inserieren Sie im  
 „Volksblatt“. Ein  
 kleines Inserat tut  
 seine Wirkung.

**Fußball**  
 Sportartikel gut u. bill.  
**Pol. Kasse,**  
 Rülfringelstraße 21.

**Kleine Anzeigen**

Stellenangebote u. -Gesuche  
 Verkäufe und Kauf-Gesuche,  
 Vermietungen, Tausch- und  
 Mietgesuche usw. usw. usw.  
**haben im „Volksblatt“**  
 infolge ihres großen Leser-  
 kreises u. ihrer starken Ver-  
 breitung i. allen Volkskreisen  
**den grössten Erfolg!!!**

**Rülfringer Blindenwerkstatt**  
 Grenzstr. 80, Fernnr. 1248.

**Jetzt fangen wir an!**

**Innen- und  
 Außenverkauf**

**Gewaltige Preisherabsetzungen!**

Ueberzeugen Sie sich durch Besichtigung unserer  
 Fenster und Innen-Auslagen, da dieses mehr sagt  
 als ein Preis-Inserat! Versäumen Sie keinesfalls  
 die einzig dastehende Gelegenheit!

**J. Margoniner & Co.**

Gökerstraße 33

**Gretl Theimer**  
 (bekannt aus „Zwei Herzen im 3/4-Takt“)  
 in der Tonfilm-Operette



**Die Csikos-  
 baroness**

Eine Liebesgeschichte aus der ungarischen Puszta  
 mit  
**Ernst Verebes :: Albert Paulig**  
**Ida Wüst :: Julius Falkenstein**

**Die neue Ufa-Tonwoche**  
 und das  
**amüsante Beiprogramm**

Ab Freitag  
 täglich 5.45 und 8.30 Uhr

**Deutsche Lichtspiele**

Bis 6 Uhr kleine Preise

**Verchiedenes**

Gen. Student **edict**  
 Unterich in all. f. d. d.  
 Radhülle u. Borber. f.  
 Abschlußpr. Angeb. u.  
 B. 1030 an die Exped.

**Witwe**, 41 J. alt, mit  
 einem gemüthl. Heim,  
 sucht Bekanntschaft mit  
 einem netten u. soliden  
 Herrn zwecks Heirat. —  
 Offerten unter B. 956  
 an die Exped. d. Bl.

Melcher Genosse u. der  
 Bl. von. Satz u. Aus-  
 geb. tauscht mit demig.  
 Geb. Wertlohn. ? f. u.  
 B. 1019 an die Exped.

**Reichsbund**  
 der Jubiläums-  
 rechtigten  
 Verein **W haben**

**Reden!**  
 Am 20. Jan. 1931  
 verstarb unter Hei-  
 ber Kamerad  
**Anton Showronski**  
 Oberleitend a. D.  
 Es werden kein  
 Anreden in Ehren  
 halten.  
 Beerdigung siehe  
 Familienangehörige.  
 Der Vorstand.

**Souabe!, Verein**  
 Neuenroden  
 Rülfringel und  
 Neuenbe.

Am 21. Januar  
 1931 verstarb un-  
 ter langjähriges  
 Mitglied, Herr  
**D. Albers**  
 Dem Verstorbe-  
 nen wird ein  
 Denkmal ge-  
 denken gefürht  
 werden.  
 Der Vorstand.

**Trauer-Drucksachen liefern Paul Hug & Co.**



Statt Karten!

Nachdem wir vor Jahresfrist erst unserm  
 lieben Vater zur ewigen Ruhe bestattet  
 haben, folgte ihm in der Nacht vom 19. zum  
 20. d. M. infolge Herzschwäche auch unsere  
 liebe Mutter, Großmutter, Schwester und  
 Tante

**Johanné Moulin**

geb. Bührmann  
 im 72. Lebensjahre.  
 Dies zeigen tiefbetrubt an  
**Ludwig Moulin und Frau**  
 geb. Folkers  
**Otto Broschelt und Frau**  
 Lieschen, geb. Moulin  
 und Angehörige.  
 Rülfringen und Döberitz, 21. Jan. 1931.  
 Die Einäscherung findet in Berlin statt



**Dirk Albers**

im vollendeten 58. Lebensjahre.  
 Dies bringen tiefbetruht zur Anzeige  
**Frau Gretchen Albers**, geb. Onken  
 nebst allen Angehörigen.  
 Rülfringen, 20. Januar 1931.  
 Die Beerdigung findet am Sonnabend,  
 dem 24. Januar, nachmittags 2.30 Uhr, von  
 der Leichenhalle des Neuen Friedhofes  
 aus statt.

**Nachruf!**

Am 20. Januar verstarb nach kurzer,  
 heftiger Krankheit, unser werter Kollege  
 und Mitarbeiter, der Vorarbeiter

**Hermann de Vries**

im 59. Lebensjahre.  
 Ein ehrendes Andenken sichern ihm die  
**Beamten, Angestellten und**  
**Arbeitskollegen d. Autogenbetriebes**  
**der Marinewerft, Ressort III**

**Deutscher Metallarbeiter-Verband**  
 Wilhelmshaven-Rülfringen

Unsere Mitgliedern zur Kenntnis, daß  
 unser treuer Kollege, der Schlosser  
**Hermann de Vries**  
 im Alter von 58 Jahren verstorben ist,  
 Ehre seinem Andenken!  
 Ueberführung am Sonnabend, morgens  
 10 Uhr, vom Trauerhause aus nach Norden  
**Die Ortsverwaltung.**

**Sozialdemokratische Partei**  
 Ortsgruppe Rülfringen-Wilhelmshaven

**Nachruf!**  
 Am Dienstag, dem 20. Januar, verstarb  
 nach kurzer Krankheit unser langjähriges  
 Mitglied, der Schlosser-Vorarbeiter  
**Hermann de Vries**  
 Die Partei wird dem Verstorbenen ein  
 ehrendes Andenken bewahren.  
**Der Vorstand.**

**Danksagung.**  
 Allen, die unsern lieben Entschlafenen  
 die letzte Ehre erwiesen haben, sagen  
 wir auf diesem Wege unsern innigsten  
 Dank.  
**Familie Ite.**